

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Tabea Rößner, Sven-Christian Kindler, Dr. Konstantin von Notz, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 18/9751 –**

Breitbandausbau und Breitbandförderung in Deutschland

Vorbemerkung der Fragsteller

Ein schneller Internetanschluss ist heute Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe und zudem ein wichtiger Standortfaktor. Junge Familien dürften die Entscheidung für ihre Wohnortwahl inzwischen genauso von einer schnellen Internetanbindung abhängig machen wie Unternehmen die Standortwahl. Nicht nur vor diesem Hintergrund bleibt eine flächendeckende Versorgung mit leistungsfähigem Breitband eine zentrale Zukunftsaufgabe. Bei der Versorgung mit breitbandigem Internetanschluss gibt es bis heute große Lücken. Laut dem Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD soll es bis 2018 eine flächendeckende Versorgung mit 50 Mbit geben. Von diesem selbstgestecktem Ziel ist die Bundesregierung aber noch weit entfernt: Ende 2015 waren laut Breitbandatlas erst 70,1 Prozent aller Haushalte mit einer Bandbreite von 50 Mbit/s versorgt.

Das Ziel der Bundesregierung ist aber insgesamt zu kurz gegriffen, denn es deutet sich schon jetzt an, dass die Bedarfe nach größeren Bandbreiten in naher Zukunft stark steigen werden. Die Bundesregierung scheint ihre Aktivitäten im Bereich des Ausbaus der digitalen Infrastruktur lediglich dem Erreichen des bis zum Jahr 2018 ausgegebenen Ausbauziels unterzuordnen. Dies gilt insbesondere für das Breitbandförderprogramm des Bundes. In der Folge wird in aus Sicht der Fragesteller wenig zukunftsste Technologien wie Vectoring investiert, wobei auf der letzten Meile in absehbarer Zeit weiter alte Kupferkabel verwendet werden. Damit drohen in naher Zukunft erneut hohe Ausgaben, um bald schon notwendige, höhere Bandbreiten zu erreichen und Deutschland in den Gigabitbereich zu bringen. Die Bundesregierung muss deshalb aus Sicht der Fragesteller dringend die Kriterien und das Scoring-Modell für das Förderprogramm überarbeiten, so dass die Weichen auch über 2018 und 50 Mbit/s hinaus gestellt werden.

Stand Breitbandausbau in Deutschland

1. Wie viele Haushalte in Deutschland (in Prozent und in absoluten Zahlen) verfügen nach Kenntnis der Bundesregierung bereits über Breitbandzugang durch Glasfasertechnologie auch auf der letzten Meile (FTTH: Fibre to the home) (bitte nach Bundesländern sowie nach städtischem, halbstädtischem und ländlichem Raum aufschlüsseln)?

Raumeinheit	Breitbandversorgung FTTH/B [in % der Haushalte]	Breitbandversorgung FTTH/B [in Haushalte]
Deutschland	7,1	2.814.000
Ländlich	1,8	79.000
Halbstädtisch	2,2	298.000
Städtisch	11,1	2.438.000

Raumeinheit	Breitbandversorgung FTTH/B [in % der Haushalte]	Breitbandversorgung FTTH/B [in Haushalte]
Baden-Württemberg	1,4	68.000
Bayern	9,7	577.000
Berlin	0,4	7.000
Brandenburg	5,2	65.000
Bremen	0	0
Hamburg	71,4	690.000
Hessen	6,8	198.000
Mecklenburg- Vorpommern	2,1	18.000
Niedersachsen	4,9	189.000
Nordrhein-Westfalen	6,9	593.000
Rheinland-Pfalz	1,9	36.000
Saarland	1,3	7.000
Sachsen	5,7	125.000
Sachsen-Anhalt	2,2	27.000
Schleswig-Holstein	15,3	211.000
Thüringen	0,3	4.000

2. Für wie viele Haushalte in Deutschland (in Prozent und absoluten Zahlen) ist nach Kenntnis der Bundesregierung ein Internetanschluss mit mindestens 1 MBit/s, 2 MBit/s, 4 MBit/s, 6 MBit/s, 11 MBit/s, 16 MBit/s, 30 MBit/s, 50 MBit/s und 100 Mbit/s Downstream verfügbar (bitte sowohl bundesweit als auch nach Bundesländern sowie nach städtischem, halbstädtischem und ländlichem Raum aufschlüsseln)?

Raumeinheit	Breitbandversorgung alle Technologien [in % der Haushalte]					Breitbandversorgung alle Technologien [in Haushalte]								
	≥ 1 Mbit/s	≥ 2 Mbit/s	≥ 6 Mbit/s	≥ 16 Mbit/s	≥ 30 Mbit/s	≥ 50 Mbit/s	≥ 100 Mbit/s	≥ 1 Mbit/s	≥ 2 Mbit/s	≥ 6 Mbit/s	≥ 16 Mbit/s	≥ 30 Mbit/s	≥ 50 Mbit/s	≥ 100 Mbit/s
Deutschland	99,9	99,9	98,5	88,4	80,7	71,2	64,9	39.860.000	39.860.000	39.301.000	35.256.000	32.181.000	28.395.000	25.889.000
Ländlich	98,7	98,2	91,3	63,2	48,9	29,9	17	4.337.000	4.316.000	4.013.000	2.775.000	2.151.000	1.313.000	748.000
Halbstädtisch	99,8	99,7	97,6	82,3	72	60,3	51,3	13.555.000	13.535.000	13.254.000	11.175.000	9.774.000	8.190.000	6.971.000
Städtisch	100	100	99,8	97,2	92,4	86,2	82,9	21.922.000	21.920.000	21.874.000	21.305.000	20.256.000	18.892.000	18.171.000

Raumeinheit	Breitbandversorgung alle Technologien [in Haushalte]					Breitbandversorgung alle Technologien [in Haushalte]								
	≥ 1 Mbit/s	≥ 2 Mbit/s	≥ 6 Mbit/s	≥ 16 Mbit/s	≥ 30 Mbit/s	≥ 50 Mbit/s	≥ 100 Mbit/s	≥ 1 Mbit/s	≥ 2 Mbit/s	≥ 6 Mbit/s	≥ 16 Mbit/s	≥ 30 Mbit/s	≥ 50 Mbit/s	≥ 100 Mbit/s
Baden-Württemberg	99,6	99,4	97,6	88,9	81,8	72,8	67,7	4.937.000	4.926.000	4.836.000	4.409.000	4.056.000	3.607.000	3.356.000
Bayern	99,7	99,6	97,9	88,9	81,4	68,7	62,4	5.911.000	5.905.000	5.806.000	5.267.000	4.823.000	4.070.000	3.701.000
Berlin	100	100	100	98,8	95,2	90,2	89,1	1.958.000	1.958.000	1.957.000	1.934.000	1.864.000	1.766.000	1.744.000
Brandenburg	99,7	99,5	98	87,2	73	57,2	42,5	1.238.000	1.235.000	1.216.000	1.082.000	906.000	710.000	527.000
Bremen	100	100	99,9	98,5	96,5	93,6	92,8	357.000	357.000	357.000	352.000	345.000	334.000	332.000
Hamburg	100	100	99,9	99,3	97,5	94,4	94,1	967.000	967.000	966.000	960.000	942.000	913.000	910.000
Hessen	99,9	99,8	99	91,7	83,4	72	62,4	2.900.000	2.897.000	2.875.000	2.663.000	2.421.000	2.092.000	1.811.000
Mecklenburg-Vorpommern	99,1	98,8	93,7	73,4	62,9	52,8	47,8	841.000	839.000	795.000	623.000	533.000	448.000	405.000
Niedersachsen	99,8	99,7	97,7	87,4	81,1	73	66	3.830.000	3.827.000	3.750.000	3.356.000	3.113.000	2.803.000	2.531.000
Nordrhein-Westfalen	100	99,9	99,1	91,8	85	77,4	72,2	8.630.000	8.626.000	8.553.000	7.928.000	7.340.000	6.686.000	6.231.000
Rheinland-Pfalz	99,7	99,5	97,7	87,3	81,9	70,8	59	1.882.000	1.879.000	1.846.000	1.648.000	1.546.000	1.336.000	1.115.000
Saarland	99,9	99,8	99,2	92,2	81,7	73,6	65,9	495.000	495.000	491.000	457.000	404.000	364.000	326.000
Sachsen	99,8	99,7	97,4	77,1	63,7	51,5	45,4	2.182.000	2.180.000	2.130.000	1.686.000	1.392.000	1.126.000	992.000
Sachsen-Anhalt	99,4	99,3	95,7	71,6	54,8	43,9	37,7	1.195.000	1.193.000	1.151.000	861.000	659.000	528.000	454.000
Schleswig-Holstein	99,8	99,7	96,4	85,6	79,9	75	73	1.374.000	1.372.000	1.326.000	1.178.000	1.100.000	1.032.000	1.004.000
Thüringen	99,7	99,5	96,9	76,1	65,5	51,8	40,3	1.117.000	1.115.000	1.086.000	853.000	734.000	580.000	452.000

Für ≥ 4 Mbit/s und ≥ 11 Mbit/s liegen keine Daten vor.

3. Für wie viele Haushalte in Deutschland (in Prozent und absoluten Zahlen) ist nach Kenntnis der Bundesregierung ein leitungsgebundener Internetanschluss mit mindestens 1 MBit/s, 2 MBit/s, 4 MBit/s, 6 MBit/s, 11 MBit/s, 16 MBit/s, 30 MBit/s, 50 MBit/s und 100 MBit/s Downstream verfügbar (bitte sowohl bundesweit als auch nach Bundesländern sowie nach städtischem, halbstädtischem und ländlichem Raum aufschlüsseln)?

4. In wie vielen deutschen Gemeinden ist keine leitungsgebundene Breitbandversorgung (0 bis 10 Prozent der Haushalte) mit festnetzbasierter Technologie von mindestens 2 MBit/s, 4 MBit/s, 6 MBit/s, 11 MBit/s, 16 Mbit/s und 50 Mbit/s Downstream verfügbar (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?

Raumeinheit	Anzahl Gemeinden je Bundesland < 10 % je Breitbandverfügbarkeitsklasse leitungsgebundene Technologien			
	≥ 2 Mbit/s	≥ 6 Mbit/s	≥ 16 Mbit/s	≥ 50 Mbit/s
Baden-Württemberg	12	32	56	200
Bayern	23	79	130	559
Berlin	0	0	0	0
Brandenburg	8	23	34	105
Bremen	0	0	0	0
Hamburg	0	0	0	0
Hessen	2	6	15	80
Mecklenburg-Vorpommern	53	133	217	438
Niedersachsen	15	61	94	234
Nordrhein-Westfalen	0	0	1	30
Rheinland-Pfalz	114	276	439	698
Saarland	0	0	0	0
Sachsen	10	24	51	204
Sachsen-Anhalt	5	15	34	106
Schleswig-Holstein	64	233	350	515
Thüringen	66	159	253	401

Für ≥ 4 Mbit/s und ≥ 11 Mbit/s liegen keine Daten vor.

5. Wie hoch (in Prozent) ist nach Kenntnis der Bundesregierung die flächenmäßige Abdeckung Deutschlands durch drahtloses Internet auf LTE-Basis (LTE: Long Term Evolution) (bitte sowohl bundesweit als auch nach Bundesländern sowie nach städtischem, halbstädtischem und ländlichem Raum aufschlüsseln)?

Breitbandversorgung LTE [in % der Haushalte]*	
Raumeinheit	≥ 2 Mbit/s
Deutschland	96,6
Ländlich	87,8
Halbstädtisch	95,1
Städtisch	99,3

Breitbandversorgung LTE [in % der Haushalte]*	
Raumeinheit	≥ 2 Mbit/s
Baden-Württemberg	93,5
Bayern	95,7
Berlin	100
Brandenburg	93,4
Bremen	100
Hamburg	100
Hessen	97,1
Mecklenburg-Vorpommern	92,6
Niedersachsen	97,1
Nordrhein-Westfalen	98,6
Rheinland-Pfalz	94,1
Saarland	94,7
Sachsen	96,5
Sachsen-Anhalt	96,9
Schleswig-Holstein	97,9
Thüringen	96

* Die LTE-Verfügbarkeit liegt haushaltsbezogen je Gemeinde in Deutschland vor. Die aggregierten Daten beziehen sich demnach nicht auf die Fläche.

6. Wie viel würde laut Erkenntnis der Bundesregierung der Ausbau von Glasfaser in Deutschland flächendeckend kosten, aufgeschlüsselt nach FTTC (Fibre to the curb), FTTB (Fibre to the building), FTTH?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine belastbaren Zahlen vor.

Vectoring im Nahbereich

7. Welche Gespräche und Treffen fanden zwischen Vertreterinnen und Vertretern der Europäischen Kommission und der Bundesregierung statt, deren Gegenstand die Vectoring-Entscheidung der Bundesnetzagentur war (bitte nach Datum, Ort sowie Teilnehmer aufschlüsseln)?

Die Bundesregierung pflegt aufgabenbedingt Kontakte zu Vertretern der Europäischen Kommission, ohne diese systematisch zu erfassen. Eine lückenlose Aufstellung von sämtlichen Kommunikationsvorgängen einschließlich der tatsächlichen Gesprächsinhalte kann daher nicht übermittelt werden. Auch kann nicht ausgeschlossen werden, dass es am Rande von Veranstaltungen oder sonstigen Terminen zu Kontakten mit Vertretern der Europäischen Kommission gekommen ist, bei denen die Vectoring-Entscheidung der Bundesnetzagentur thematisiert worden ist.

Die nachfolgenden Angaben erfolgen auf der Grundlage der vorliegenden Erkenntnisse sowie vorhandener Unterlagen und Aufzeichnungen und beziehen sich ausnahmslos auf die Gespräche und Treffen der Leitungsebene.

Die erfassten Termine sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

Datum	Art	Ort	Teilnehmer
BMVI 12.02.2015	Gespräch	Berlin	BM Dobrindt, BMVI Vizepräsident Ansip, EU-Kommission

8. Wurde die Bundesregierung vorab in Kenntnis gesetzt, dass die Europäische Kommission eine vertiefte Prüfung der Vectoring-Entscheidung plant?

Falls ja, wann, an wen, und in welcher Form?

Die Europäische Kommission hat ihre „erheblichen Zweifel“ zur Vectoring-Entscheidung mit Schreiben vom 10. Mai 2016 an die Bundesnetzagentur erklärt. In diesem kündigte sie an, dass sie eine vertiefte Prüfung einleiten werde (sog. zweite Untersuchungsphase gemäß Art. 7a der Richtlinie 2002/21/EG in der Fassung der Richtlinie 2009/140/EG).

Auf die allgemeinen Anmerkungen in der Antwort zu Frage 7 wird verwiesen.

Breitbandförderprogramm des Bundes

9. In welcher Höhe wurden in der ersten Tranche Förderbescheide für das Bundesbreitbandförderprogramm ausgegeben?

Im Rahmen des ersten Infrastrukturaufufes wurden 55 Förderbescheide mit einem Fördervolumen von 422 770 628,00 Euro ausgereicht.

10. In welcher Höhe wurden in der zweiten Tranche bisher Förderbescheide für das Bundesbreitbandförderprogramm ausgegeben?

Im Rahmen des zweiten Infrastrukturaufufes wurden 116 Förderbescheide mit einem Fördervolumen von 904 387 011,00 Euro ausgereicht.

11. Wie viele der im Haushalt für das Bundesbreitbandprogramm bereitgestellten Gelder sind im Jahr 2015 und im Jahr 2016 abgeflossen (bitte in absoluten Zahlen und Prozent)?

Das Breitbandförderprogramm hat im November 2015 begonnen. Die ersten Anträge auf Beratungsleistungen gingen Ende 2015 und die ersten Anträge auf Infrastrukturausbau Anfang 2016 ein. Nach der Bewilligung eines Antrages erfolgt die Ausschreibung des geförderten Vorhabens an einen Dritten. Hinsichtlich der Infrastrukturprojekte kann daher erst nach Baubeginn ein Mittelabfluss stattfinden. Ein solcher ist bisher noch nicht erfolgt bzw. eine Rechnung wurde bisher nicht eingereicht. Bei den Beratungsleistungen wird gemäß der BNBest-Beratung eine Auszahlung erst nach erfolgter Verwendungsnachweisprüfung vorgenommen. Erste Nachweise sind eingegangen, die sich derzeit in Prüfung befinden.

Aktuell kann daher noch nicht gesagt werden, in welcher Höhe Mittel in 2016 abfließen werden.

12. Wie viele Tranchen sind noch geplant (bitte mit geplanten Zeitraum und der jeweiligen Höhe angeben)?
13. War die erste Tranche überzeichnet, und falls ja, wie wurde damit umgegangen?
14. War die zweite Tranche überzeichnet, und falls ja, wie wurde damit umgegangen?

Die Fragen 12 bis 14 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Im Rahmen des Breitbandförderprogramms des Bundes wird mittels Aufrufen zur Einreichung von Anträgen aufgefordert. Alle innerhalb eines Aufrufes eingegangenen Anträge stehen dann im Wettbewerb zueinander, werden aber unabhängig von einem für den jeweiligen Aufruf festgelegten Förderbudget allein nach dem Scoring und den weiteren Zuwendungsvoraussetzungen bewertet.

15. Wie viele Anträge wurden für die zweite Tranche in Höhe welcher Summe gestellt?

Im Rahmen des zweiten Aufrufes gingen 139 Anträge mit einer beantragten Gesamtfördersumme von 1 103 566 307,64 Euro ein.

16. Wie viele Projekte wurden bisher in welcher Höhe gefördert (bitte nach Bundesland, Name des Antragstellers, Summe des Förderbescheids und Tranche aufschlüsseln)?

a) Welche der geförderten Projekte sind Betreibermodelle, und wie viele sind Wirtschaftlichkeitslückenmodelle (bitte aufschlüsseln nach Bundesland, Name des Antragsteller und Fördersumme)?

Die Fragen 16 und 16a werden mit nachfolgender Tabelle gemeinsam beantwortet. Die farbige Darstellung der Tabellen ist auf Bundestagsdrucksache 18/10156 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Gesamtübersicht Infrastrukturanträge 1. + 2. Aufruf				I. Call
				II. Call
Antragsart	Name der Organisation/ Antragsteller	Bundesland	Fördersumme	
WiLü	Landkreis Emmendingen	BW	3.955.000,00 €	
WiLü	Landkreis Rottweil	BW	5.923.300,00 €	
BeMo	Stadt Löffingen	BW	181.010,00 €	
WiLü	Landkreis Straubing-Bogen	BY	8.301.429,00 €	
BeMo	Stadt Pottenstein	BY	3.351.596,00 €	
WiLü	Landkreis Cham	BY	15.000.000,00 €	
BeMo	Breitband Main-Kinzig GmbH	HE	2.604.295,00 €	
WiLü	Kreisausschuss des Landkreises Limburg-Weilburg	HE	1.423.811,00 €	
WiLü	Landkreis Vorpommern-Greifswald	MV	9.591.431,00 €	
WiLü	Landkreis Vorpommern-Greifswald	MV	8.335.853,00 €	
WiLü	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	MV	9.337.517,00 €	
WiLü	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	MV	10.212.365,00 €	
WiLü	Landkreis Nordwestmecklenburg	MV	11.379.279,00 €	
WiLü	Landkreis Nordwestmecklenburg	MV	15.000.000,00 €	
WiLü	Zweckverband Elektronische Verwaltung in Mecklenburg-Vorpommern (Landkreis Vorpommern Rügen)	MV	9.646.578,00 €	
WiLü	Landkreis Ludwigslust-Parchim	MV	12.789.971,00 €	
WiLü	Zweckverband Elektronische Verwaltung in Mecklenburg-Vorpommern (Landkreis Vorpommern Rügen)	MV	10.691.946,00 €	
WiLü	Zweckverband Elektronische Verwaltung in Mecklenburg-Vorpommern (Landkreis Vorpommern Rügen)	MV	8.757.727,00 €	
WiLü	Landkreis Vorpommern-Greifswald	MV	10.022.305,00 €	
WiLü	Landkreis Rostock	MV	9.153.014,00 €	
WiLü	Landkreis Rostock	MV	7.536.419,00 €	
WiLü	Landkreis Rostock	MV	15.000.000,00 €	
WiLü	Landkreis Nordwestmecklenburg	MV	15.000.000,00 €	
WiLü	Landkreis Ludwigslust-Parchim	MV	15.000.000,00 €	
WiLü	Zweckverband Elektronische Verwaltung in Mecklenburg-Vorpommern (Landkreis Vorpommern Rügen)	MV	9.418.370,00 €	

Antragsart	Name der Organisation/ Antragsteller	Bundesland	Fördersumme
WiLü	Landkreis Ludwigslust-Parchim	MV	11.396.879,00 €
BeMo	Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Rügen	MV	4.125.972,00 €
WiLü	Zweckverband Elektronische Verwaltung in Mecklenburg-Vorpommern (Landkreis Vorpommern Rügen)	MV	11.482.291,00 €
WiLü	Zweckverband Elektronische Verwaltung in Mecklenburg-Vorpommern (Landkreis Vorpommern Rügen)	MV	9.310.541,00 €
WiLü	Zweckverband Elektronische Verwaltung in Mecklenburg-Vorpommern (Landkreis Vorpommern Rügen)	MV	7.133.159,00 €
WiLü	Zweckverband Elektronische Verwaltung in Mecklenburg-Vorpommern (Landkreis Vorpommern Rügen)	MV	12.522.634,00 €
WiLü	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	MV	9.035.251,00 €
WiLü	Landkreis Northeim	NI	5.177.921,00 €
BeMo	Landkreis Lüchow-Dannenberg	NI	15.000.000,00 €
WiLü	Landkreis Goslar	NI	833.121,00 €
BeMo	Landkreis Uelzen	NI	12.441.282,00 €
WiLü	Landkreis Schaumburg	NI	2.878.772,00 €
WiLü	Landkreis Stade	NI	6.986.173,00 €
WiLü	Kreisverwaltung Euskirchen	NW	14.872.353,00 €
WiLü	Gemeinde Hopsten	NW	132.569,00 €
WiLü	Kreis Olpe	NW	5.155.965,00 €
WiLü	Rhein-Sieg-Kreis	NW	9.896.621,00 €
WiLü	Kreisverwaltung Altenkirchen	RP	8.442.825,00 €
WiLü	Kreisverwaltung Neuwied	RP	7.299.699,00 €
BeMo	Zweckverband Breitbandversorgung Steinburg	SH	3.811.072,00 €
BeMo	Breitbandzweckverband der Gemeinden des Amtes Schlei - Ostsee und der Stadt Kappeln	SH	4.379.558,00 €
WiLü	Zweckverband ego Saar	SL	7.754.049,00 €
BeMo	Gemeinde Amtsberg	SN	3.734.934,00 €
WiLü	Gemeinde Muldenstausee	ST	188.168,00 €
WiLü	Burgenlandkreis	ST	7.870.196,00 €
WiLü	Landkreis Jerichower Land	ST	7.442.217,00 €
WiLü	Burgenlandkreis	ST	1.147.850,00 €

Antragsart	Name der Organisation/ Antragsteller	Bundesland	Fördersumme
WiLü	Landkreis Wittenberg	ST	3.577.457,00 €
WiLü	Stadt Burg	ST	697.581,00 €
WiLü	Gemeinde Hohe Börde	ST	430.302,00 €
Gesamtförderung 1.Aufruf			
Förderbescheide Insgesamt:		55	
Gesamtförderung:			422.770.628,00 €
Antragsart	Name der Organisation/ Antragsteller	Bundesland	Fördersumme
WiLü	Dahme-Spreewald, Landkreis	BB	11.045.594,00 €
WiLü	Berlin, Land vertreten durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung	BE	498.636,00 €
WiLü	Main-Tauber-Kreis, Landratsamt	BW	9.395.719,00 €
WiLü	Salgen, Gemeinde	BY	1.151.178,00 €
WiLü	Rottenbuch, Gemeinde	BY	1.899.271,00 €
WiLü	Böbing, Gemeinde	BY	1.546.267,00 €
WiLü	Gößweinstein, Markt	BY	1.346.544,00 €
WiLü	Schwandorf, Landkreis	BY	9.664.345,00 €
WiLü	Tussenhausen, Markt	BY	872.047,00 €
BeMo	Hengersberg, Markt	BY	2.252.699,00 €
WiLü	Straubing-Bogen, Landkreis	BY	2.232.710,00 €
WiLü	Fulda, Kreisausschuss des Landkreises	HE	7.442.141,00 €
WiLü	Rheingau-Taunus-Kreis	HE	3.129.598,00 €
BeMo	Breitbandinfrastrukturgesellschaft Oberhessen GmbH	HE	1.665.467,00 €
BeMo	Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbehand- lung Rügen	MV	2.193.299,00 €
BeMo	Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbehand- lung Rügen	MV	5.812.989,00 €
WiLü	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	MV	11.831.039,00 €
WiLü	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	MV	12.577.952,00 €
WiLü	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	MV	8.542.125,00 €
WiLü	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	MV	11.754.213,00 €
WiLü	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	MV	14.209.830,00 €
WiLü	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	MV	10.717.953,00 €
WiLü	Ludwigslust-Parchim, Landkreis	MV	6.809.247,00 €
WiLü	Landkreis Ludwigslust-Parchim	MV	6.591.453,00 €
WiLü	Landkreis Ludwigslust-Parchim	MV	10.908.650,00 €

Antragsart	Name der Organisation/ Antragsteller	Bundesland	Fördersumme
WiLü	Landkreis Ludwigslust-Parchim	MV	11.359.524,00 €
WiLü	Landkreis Ludwigslust-Parchim	MV	10.675.256,00 €
WiLü	Landkreis Ludwigslust-Parchim	MV	11.556.348,00 €
WiLü	Landkreis Ludwigslust-Parchim	MV	6.874.769,00 €
WiLü	Landkreis Ludwigslust-Parchim	MV	9.476.874,00 €
WiLü	Landkreis Vorpommern-Greifswald	MV	9.652.700,00 €
WiLü	Landkreis Vorpommern-Greifswald	MV	6.073.953,00 €
WiLü	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	MV	7.227.538,00 €
WiLü	Landkreis Ludwigslust-Parchim	MV	6.426.884,00 €
WiLü	Landkreis Ludwigslust-Parchim	MV	6.702.408,00 €
WiLü	Landkreis Ludwigslust-Parchim	MV	8.986.699,00 €
WiLü	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	MV	11.870.904,00 €
WiLü	Landkreis Vorpommern-Greifswald	MV	10.604.435,00 €
WiLü	Landkreis Ludwigslust-Parchim	MV	5.786.689,00 €
WiLü	Landkreis Ludwigslust-Parchim	MV	6.829.786,00 €
WiLü	Landkreis Nordwestmecklenburg	MV	8.143.943,00 €
WiLü	Landkreis Rostock	MV	15.000.000,00 €
WiLü	Landkreis Nordwestmecklenburg	MV	8.964.401,00 €
WiLü	Landkreis Rostock	MV	15.000.000,00 €
WiLü	Landkreis Nordwestmecklenburg	MV	13.822.375,00 €
WiLü	Landkreis Nordwestmecklenburg	MV	15.000.000,00 €
WiLü	Landkreis Rostock	MV	9.754.952,00 €
WiLü	Landkreis Nordwestmecklenburg	MV	1.920.131,00 €
WiLü	Landkreis Nordwestmecklenburg	MV	6.368.424,00 €
WiLü	Landkreis Nordwestmecklenburg	MV	2.677.912,00 €
WiLü	Landkreis Rostock	MV	10.434.647,00 €
WiLü	Landkreis Nordwestmecklenburg	MV	3.953.345,00 €
WiLü	Landkreis Rostock	MV	11.285.538,00 €
WiLü	Landkreis Nordwestmecklenburg	MV	7.170.572,00 €
WiLü	Landkreis Nordwestmecklenburg	MV	6.596.741,00 €
WiLü	Landkreis Nordwestmecklenburg	MV	1.599.406,00 €
WiLü	Landkreis Rostock	MV	6.269.044,00 €
WiLü	Landkreis Rostock	MV	6.193.286,00 €
WiLü	Landkreis Rostock	MV	7.447.248,00 €
WiLü	Landkreis Rostock	MV	6.148.664,00 €
WiLü	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	MV	7.243.727,00 €
WiLü	Landkreis Vorpommern-Greifswald	MV	4.774.315,00 €
WiLü	Landkreis Vorpommern-Greifswald (VG23_21)	MV	8.665.172,00 €

Antragsart	Name der Organisation/ Antragsteller	Bundesland	Fördersumme
WiLü	Mecklenburgische Seenplatte, Landkreis	MV	13.844.678,00 €
WiLü	Vorpommern-Greifswald, Landkreis	MV	13.245.814,00 €
WiLü	Vorpommern-Greifswald, Landkreis	MV	11.502.636,00 €
WiLü	Landkreis Mecklenburgische- Seenplatte (MSE Stavenhagen, Reuterstadt, Stadt 13071142 Stavenhagen)	MV	2.072.494,00 €
BeMo	Celle, Landkreis	NI	14.150.220,00 €
BeMo	Grafschaft Bentheim, Landkreis	NI	4.477.296,00 €
WiLü	Lüneburg, Landkreis	NI	12.605.042,00 €
WiLü	Hannover, Landkreis	NI	1.346.557,00 €
BeMo	Bispingen, Gemeinde	NI	555.526,00 €
WiLü	Emsland, Landkreis	NI	11.159.425,00 €
WiLü	Emsland, Landkreis	NI	9.608.235,00 €
BeMo	Friesland mbH, Breitbandfördergesellschaft	NI	4.843.397,00 €
BeMo	TELKOS Telekommunikations- gesellschaft mbH Land- kreis Osnabrück	NI	15.000.000,00 €
WiLü	Landkreis Holzminden	NI	1.011.427,00 €
WiLü	Landkreis Ammerland	NI	1.373.232,00 €
WiLü	Cloppenburg, Landkreis	NI	5.788.567,00 €
WiLü	Heidekreis, Landkreis	NI	7.338.898,00 €
BeMo	Harburg, Landkreis	NI	14.923.522,00 €
BeMo	Wolfsburg, Stadt	NI	1.425.358,00 €
WiLü	Siegen-Wittgenstein, Kreisverwaltung	NW	6.464.945,00 €
WiLü	Zweckverband INFOKOM	NW	4.744.724,00 €
WiLü	Düren, Kreisverwaltung	NW	14.045.903,00 €
WiLü	Remagen, Stadtverwaltung	RP	3.979.164,00 €
WiLü	Bernkastel-Wittlich. Landkreis	RP	6.130.562,00 €
WiLü	Landkreis Südwestpfalz	RP	3.924.508,00 €
BeMo	Breitbandzweckverband der Gemeinden des Amtes Schlei - Ostsee und der Stadt Kappeln	SH	2.014.604,00 €
BeMo	Zweckverband Breitbandversorgung im Kreis Plön	SH	11.310.588,00 €
WiLü	Vogtlandkreis, Landratsamt	SN	15.000.000,00 €
WiLü	Vogtlandkreis, Landratsamt	SN	5.275.562,00 €
WiLü	Landratsamt Bautzen	SN	12.853.193,00 €
WiLü	Landratsamt Bautzen	SN	13.461.628,00 €
WiLü	Landratsamt Bautzen	SN	14.283.360,00 €
WiLü	Landratsamt Bautzen	SN	13.519.021,00 €
WiLü	Landratsamt Bautzen	SN	12.110.264,00 €
WiLü	Landratsamt Bautzen	SN	13.288.986,00 €

Antragsart	Name der Organisation/ Antragsteller	Bundesland	Fördersumme
WiLü	Landratsamt Bautzen	SN	13.795.478,00 €
WiLü	Landratsamt Bautzen	SN	12.719.924,00 €
WiLü	Landratsamt Bautzen	SN	13.384.763,00 €
WiLü	Landkreis Nordsachsen	SN	11.457.901,00 €
WiLü	Landkreis Nordsachsen	SN	13.530.581,00 €
WiLü	Landkreis Nordsachsen	SN	13.911.220,00 €
WiLü	Landkreis Nordsachsen	SN	11.819.049,00 €
WiLü	Landkreis Nordsachsen	SN	9.916.429,00 €
WiLü	Landkreis Nordsachsen	SN	7.233.797,00 €
BeMo	Gornau, Gemeinde	SN	630.973,00 €
WiLü	Zerbst, Stadt	ST	2.275.814,00 €
WiLü	Harz, Landkreis	ST	2.824.438,00 €
WiLü	Harz, Landkreis	ST	2.138.380,00 €
WiLü	Wittenberg, Lutherstadt	ST	420.586,00 €
WiLü	Mansfeld-Südharz, Landkreis	ST	3.441.626,00 €
WiLü	Saalekreis, Landkreis	ST	2.622.226,00 €
WiLü	Saalekreis, Landkreis	ST	6.243.514,00 €
BeMo	Kyffhäuserkreis, Landratsamt	TH	6.711.400,00 €
Gesamtförderung 2.Aufruf			
Förderbescheide Insgesamt:		116	
Gesamtförderung:			904.387.011,00 €
Gesamtförderung 1. und 2. Aufruf:			
Förderbescheide Insgesamt:		171	
Gesamtförderung:			1.327.157.639,00 €

(Stand: 28.09.2016)

- b) Welche der bisher geförderten Projekte sind FTTh, und welche sind FTTC?

Abschließende Angaben sind erst nach Vorliegen der Ergebnisse der Ausschreibungen der Förderprojekte möglich.

17. Wo haben nach Wissen der Bundesregierung die Ausschreibungen für die Wirtschaftlichkeitslückenmodelle schon stattgefunden, und an welche Unternehmen ist der Auftrag gegangen (bitte aufschlüsseln nach Bundesland, Name des Antragsteller und Fördersumme)?

Bislang ist nach dem hier vorliegenden Kenntnisstand kein Vergabeverfahren für Wirtschaftlichkeitsmodelle abgeschlossen.

18. Wie viele Anträge auf Beratungsleistungen entsprechend 3.3. der Förderrichtlinie wurden in welcher Höhe gestellt (bitte aufgeschlüsselt nach Gesamtsumme und Bundesland)?

a) Wie viele dieser Anträge wurden bis dato bewilligt?

b) Wie viele wurden abgelehnt?

Die Fragen 18 bis 18b werden mit nachfolgender Tabelle gemeinsam beantwortet.

Anträge auf Beratungsleistungen Bundesländer -gesamt-						
Bundesland	Anzahl	davon Rücknahme	beantragte Zuwendung in EUR	Anzahl abgelehnt	Anzahl bewilligt	bewilligte Zuwendung in EUR
BB	31	1	1.499.900,00 €	1	23	1.149.900,00 €
BE	1	0	50.000,00 €	0	1	50.000,00 €
BW	127	4	5.095.054,30 €	0	88	3.632.860,70 €
BY	475	15	22.507.104,98 €	0	256	12.522.352,08 €
HB	3	0	149.980,00 €	0	2	100.000,00 €
HE	40	4	1.779.990,00 €	0	23	1.149.990,00 €
HH	2	1	50.000,00 €	0	1	50.000,00 €
MV	24	2	1.100.000,00 €	0	14	700.000,00 €
NI	44	1	2.116.726,70 €	0	37	1.849.000,00 €
NW	142	4	6.788.194,60 €	0	107	5.268.194,60 €
RP	35	2	1.363.645,01 €	0	22	1.100.000,00 €
SH	43	2	1.999.650,00 €	1	40	1.964.450,00 €
SL	7	0	326.050,43 €	0	2	100.000,00 €
SN	141	4	6.642.490,39 €	0	82	4.072.000,00 €
ST	26	1	1.200.000,00 €	0	19	900.000,00 €
TH	67	3	3.182.000,00 €	0	26	1.290.000,00 €
Gesamt	1208	44	55.850.786,41 €	2	743	35.898.747,38 €

(Stand: 28.09.2016)

c) Wie viele der Antragsteller der bewilligten Beraterleistung haben anschließend einen Antrag auf Ausbauförderung gestellt?

87 Kommunen, deren Antrag auf Beratungsleistung bewilligt wurde, haben nach jetzigem Stand anschließend einen Antrag auf Ausbauförderung gestellt.

19. Wie viele Anträge auf Förderung wurden gestellt, die auf der Vectoring-Technologie basieren?

Wie viele Anträge davon wurden bewilligt (bitte mit Landkreis und Förder-summe angeben)?

Abschließende Angaben sind erst nach Vorliegen der Ergebnisse der Ausschreibungen der Förderprojekte möglich.

20. Plant die Bundesregierung eine Evaluation, bevor der Etat für das Breitbandförderprogramm des Bundes aufgebraucht ist?

Wenn ja, für wann?

Wenn nein, warum nicht?

Die Bundeshaushaltsordnung (BHO) sieht eine begleitende sowie abschließende Erfolgskontrolle vor, der die Bundesregierung auch in diesem Förderprogramm nachkommt.

Im Rahmen der begleitenden Erfolgskontrolle bewertet die Bundesregierung die Wirkung der Förderbedingungen und damit auch des Scorings und nimmt ggf. Änderungen vor.

21. Plant die Bundesregierung, zukünftig bei der Übersicht über die geförderten Ausbauprojekte wie sie unter www.bmvi.de/breitbandausbau zu finden ist aufzulisten, ob es sich bei den geförderten Projekten um ein Betreibermodell oder ein Wirtschaftlichkeitslückenmodell handelt?

Wenn nein, warum nicht?

Beide Fördermodelle können sowohl mit FTTC- als auch mit FTTB/H-Technologie realisiert werden. Sie sind beide geeignet, die mit dem Bundesförderprogramm verbundenen Ziele zu erreichen. Eine Veröffentlichung der Aufschlüsselung der Förderverfahren nach beiden Modellen bringt deshalb keinen Erkenntnisgewinn im Hinblick auf die unterstützte Technologie. Die entsprechenden Daten sind in der Antwort zu den Fragen 16 und 16a enthalten.

22. Wird die Bundesregierung Korrekturen an den Kriterien und/oder des Scoring Modells vornehmen?

Wenn ja, für wann?

Wenn nein, warum nicht?

Es wird auf die Antwort zu Frage 20 verwiesen.

23. Bei wie vielen und welchen Projekten wurde entsprechend der Förderkriterien (6.4, zweiter Spiegelstrich) der Basisfördersatz erhöht?

Bei 107 Projekten wurde entsprechend den Förderkriterien der Basisfördersatz erhöht.

24. Wird das mit Mitteln in Höhe von 350 Millionen Euro finanzierte „Sonderförderprogramm Mittelstand“, das der Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, Alexander Dobrindt, am 15. Juni 2016 angekündigt hat, über das bestehende Breitbandförderprogramm des Bundes finanziert?

Ja, im Rahmen des Förderprogramms zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland ist ein Sonderaufruf zur Anbindung von Gewerbegebieten an das Glasfasernetz vorgesehen.

25. Wie viele Gewerbegebiete ohne FTTB/FTTH gibt es in Deutschland aktuell (bitte nach Lage/Bundesland aufschlüsseln)?

Raumeinheit	Anzahl Gewerbeflächen* ohne FTTB/H
Deutschland	23.703

Raumeinheit	Anzahl Gewerbeflächen* ohne FTTB/H
Baden-Württemberg	2.011
Bayern	3.352
Berlin	42
Brandenburg	1.737
Bremen	27
Hamburg	55
Hessen	965
Mecklenburg-Vorpommern	1.927
Niedersachsen	1.624
Nordrhein-Westfalen	2.721
Rheinland-Pfalz	814
Saarland	255
Sachsen	3.819
Sachsen-Anhalt	2.427
Schleswig-Holstein	374
Thüringen	1.553

* Gewerbeflächen in Deutschland: Die Gewerbeflächen sind aus den Industrie- und Gewerbeflächen des Digitalen Landschaftsmodells (DLM) gebildet. Der Bezug des Geodatenbestandes erfolgt über das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie.

Angaben zu Gewerbegebieten nach Bebauungsplan der Länder liegen nicht vor.

26. Beabsichtigt die Bundesregierung, auch den Ausbau von Glasfaser für die Gebiete zu fördern, die über andere Technologien mit mindestens 30 Mbit/s versorgt, aber noch nicht mit Glasfaser angeschlossen sind?

Die NGA-Rahmenregelung, auf der das Bundesförderprogramm EU-beihilferechtlich basiert, sieht die Förderung sog. weißer Flecken vor. Demnach sind Gebiete mit einer Ausgangsversorgung von mind. 30 Mbit/s nicht förderfähig.

27. Wie viele Kilometer Glasfaser sind in Deutschland nach Kenntnis der Bundesregierung bisher verlegt?

a) Wie viele Kilometer wurden davon durch das Bundesbreitbandförderprogramm neu verlegt?

Die Fragen 27 und 27a werden nachfolgend gemeinsam beantwortet.

Mit den bisher eingegangenen und bewilligten Projekten im Bundesförderprogramm sollen insgesamt rund 120 000 km neue Glasfaser verlegt werden.

b) Wie viele Kilometer wären notwendig, um 36,8 Prozent der Haushalte mit Glasfaser anzuschließen, wie es derzeit in Litauen der Fall ist, dem laut einer Studie des FTTH Councils von 2016 europaweit führenden Land mit Glasfaseranschlüssen?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine belastbaren Zahlen vor.